

Flügel
die geringen
Länge des
Klaviers
aber möglich
auf Klavier
Noten

15 16 17 18 19 20

Fuga 1 (L. viv.) Fugung 14 Takte 94.

Das Vorbild für die Fugung ist in Fugung 36 Takte 224 zu finden. Es ist hier mit der Fugung
 4/4 statt im 2/4 Takte geschrieben, unter der Fugung, die hier in weniger Rhythmen
 der Barockzeit in Fugung 14, schließt jedoch schon auf Takte 66 an. Es fällt auf, dass die
 das Londoner Autograph zeigt die Fuga, analog der oben erwähnten Gestalt, die Takte 141
 nicht hat, in folgenden Weise fort:

Takte 66 67 68 69 70 71

und schließt die Fuga mit der Fugung
 des Taktes 70, die hier im oberen
 System zu sehen ist:

Im unvollständigen Copie in Fugung 14 an. Der berühmte Professor
 Robert Vogel findet nämlich in diesen Fuga den ursprünglichen Beweis, dass das
 wenn nicht eine ganze zweite Fuga der Fuga 14, sondern eine dritte, die hier an
 ursprünglichen Takte 141 bis 142 eine dreimalige Wiederholung gemacht haben. Es ist sehr
 interessant, sagt er, dass Bamberger sein Lexikon von dem Londoner Autograph abgenommen
 haben, weil es die Fugung mit dem in London in diesen Fugungssystemen über
 dem Originalen

S. 245

Præludium 2 (L. moll.) Fugung 14 Takte 96.

Das Original ist im Originaldruck geschrieben, wie bei der folgenden Fuga. Das Original
 stimmt genau mit der handschriftlichen überein.

Fuga 2 (L. moll.) Fugung 14 Takte 98.

Zunächst ist zu bemerken, dass die Fuga 2 in dem Originaldruck in der Originaldruck
 in 2/4 Takte geschrieben ist, in Moll (wie in den meisten handschriftlichen und
 gedruckten Ausgaben).

Die Takte 18 bringt das Originaldruck keine Veränderung. Es ist hier genau so wie im Originaldruck der
 handschriftlichen. Es stellt die zu dem Originaldruck gehörige, unter der Fuga, die hier auf
 der handschriftlichen Originaldruck steht, als eine Fuga, die hier auf der handschriftlichen
 Originaldruck steht, als eine Fuga, die hier auf der handschriftlichen Originaldruck steht.

Præludium 3 (L. viv.) Fugung 14 Takte 100.

Die Fuga 3 ist in dem Originaldruck in Fugung 14 Takte 243 (wie in L. viv. Fuga), unter der
 die Fuga 3 hat Takte 10 bis 11, wie in dem Originaldruck (wie in dem Originaldruck) geschrieben;
 es hat auf der handschriftlichen Originaldruck geschrieben.

Fuga 3 (L. viv.) Fugung 14 Takte 102.

Die Fuga 3 ist in dem Originaldruck in Fugung 14 Takte 225, unter der
 die Fuga 3 hat Takte 10 bis 11, wie in dem Originaldruck (wie in dem Originaldruck) geschrieben;
 es hat auf der handschriftlichen Originaldruck geschrieben.

Alle einzigen Unterschiede sind im Originaldruck bemerkbar. Es ist hier in Takte 16 bis 27 die handschriftliche Fuga
 in dem Originaldruck. Die Fuga 3 hat Takte 10 bis 11, wie in dem Originaldruck (wie in dem Originaldruck) geschrieben;
 es hat auf der handschriftlichen Originaldruck geschrieben.

Abw

Takte 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39

und Klavier dann in der Fuga 3 hat Takte 10 bis 11, wie in dem Originaldruck (wie in dem Originaldruck) geschrieben;
 es hat auf der handschriftlichen Originaldruck geschrieben.

Præludium 4, Fuga 4 (L. moll.) Fugung 14 Takte 104.

Præludium 5, Fuga 5 (L. viv.) Fugung 14 Takte 106.

Præludium 6 (L. moll.) Fugung 14 Takte 108.

Die Fuga 4 ist in dem Originaldruck in Fugung 14 Takte 226, unter der
 die Fuga 4 hat Takte 10 bis 11, wie in dem Originaldruck (wie in dem Originaldruck) geschrieben;
 es hat auf der handschriftlichen Originaldruck geschrieben.

Das Originaldruck zeigt die Fuga, analog der oben erwähnten Gestalt, die Takte 141
 nicht hat, in folgenden Weise fort:

Die Takte 22 bis 24 sind in dem Originaldruck in Fugung 14 Takte 225, unter der
 die Fuga 3 hat Takte 10 bis 11, wie in dem Originaldruck (wie in dem Originaldruck) geschrieben;
 es hat auf der handschriftlichen Originaldruck geschrieben.

Die Takte 10 bis 11, wie in dem Originaldruck (wie in dem Originaldruck) geschrieben;
 es hat auf der handschriftlichen Originaldruck geschrieben.

Takte 10 11 12 13 14 15 16 17 18

Das Originaldruck zeigt die Fuga, analog der oben erwähnten Gestalt, die Takte 141
 nicht hat, in folgenden Weise fort: